

**Erschließung Busbetriebshof Am Gleisdreieck**  
Ausbau Tessenowweg  
von der Hebebrandstraße bis zur Anbindung Berufsschulparkplatz

**ERLÄUTERUNGSBERICHT**

**zur 1. Verschickung der verkehrstechnischen Planung:**

## **1 Allgemeines und Anlass der Planung**

Der betrachtete Bereich liegt im Bezirk Hamburg Nord, Stadtteil Winterhude.

Die Hamburger Hochbahn plant auf der Fläche des Gleisdreiecks nördlich der Gleise der Güterumgebungsbahn den Bau eines Busbetriebshofes. Der Tessenowweg soll als Anbindung für den geplanten Busbetriebshof ausgebaut werden.

Der zu betrachtende Abschnitt geht von der Hebebrandstraße im Süden bis zur neuen Anbindung des Berufsschulparkplatzes. Südöstlich davon zweigt die durch eine Gehwegüberfahrt angeschlossene private Erschließungsstraße, die die Güterumgebungsbahn mit einem Brückenbauwerk kreuzt, zum Busbetriebshof ab.

Die Anbindung an die Hebebrandstraße erfolgt in enger Abstimmung mit dem LSBG, der in der Hebebrandstraße Maßnahmen zur Busbeschleunigung plant und durchführen wird.

## **2 Vorhandener Zustand**

### **2.1 Allgemeines**

Der Tessenowweg ist eine Anliegerstraße, an der im vorderen Bereich der Parkplatz der ehemaligen HafenCity Universität Hamburg (HCU) jetzt Hochschule für Musik und Theater angeschlossen ist. Weiter hinten bindet der Parkplatz der beruflichen Schule für Wirtschaft und IT City Nord – H7 – an. Am Ende befinden sich ein Wendehammer, an dem weitere Parkplätze der ehem. HCU angeschlossen sind sowie eine Überfahrt zu dem dortigen Pavillondorf (Unterkünfte von Fördern + Wohnen).

## 2.2 Verkehrssituation

Der Tessenowweg weist im vorderen Bereich zwischen Hebebrandstraße und Parkplatzanbindung der ehem. HCU folgenden Querschnitt auf:

1,70 m	Gehweg	Platten	Westen
5,95 m	Fahrbahn	Asphalt	
1,90 m	Gehweg	Platten	Osten
<hr/>			
9,55 m	Gesamtbreite		

Im anschließenden Bereich hat der Tessenowweg folgenden Querschnitt:

2,90 m	Gehweg	Platten	Westen
5,50 m	Fahrbahn (incl. 0,5 m markierter Parkstreifen)		Asphalt
2,40 m	Gehweg	Platten	Osten
<hr/>			
10,80 m	Gesamtbreite		

Im hinteren Bereich gibt es folgenden Querschnitt:

2,90 m	Gehweg	Platten	Norden
4,65 m	Parkstreifen	Betonsteine, Wabe	
5,50 m	Fahrbahn	Asphalt	
2,05 m	Gehweg	Platten	Süden
<hr/>			
15,10 m	Gesamtbreite		

Verkehrs- und Radfahrerzahlen liegen nicht vor.

Im überplanten Bereich befindet sich kein Lichtsignalanlage:

Der Tessenowweg wird nicht vom ÖPNV bedient.

Beidseitig der Straße befinden sich Gehwege. Im Bereich der Parkplatzanbindung der Berufsschule wird der nordöstliche Gehweg hinter dem Hochspannungsmast längs geführt und verläuft ein Stück parallel zur Parkplatzzufahrt, bevor er nach Westen abknickt, um nördlich der Schrägparkbuchten weiter zu verlaufen.

Zum Teil ist der westliche bzw. der südwestliche Gehweg (B ~ 2,9 m) für halbseitiges Gehwegparken (VZ 315) freigegeben.

Radfahrer fahren auf der Straße.

Entlang der Straße ist Gehwegparken (VZ 315) im vorderen Bereich (ca. 10 Fahrzeuge) und mittleren Bereich (ca. 6 Fahrzeuge) erlaubt. Im hinteren Bereich sind auf der Nordseite Schrägparkbuchten (insgesamt 31 Parkstände) eingerichtet.

Auf der Ostseite des Tessenowweges befindet sich zwischen dem östlichen Gehweg und dem Zaun der Kleingartenparzellen ein ca. 7 m breiter Grünstreifen mit Büschen und Bäumen, der zu dem Grundstück des Kleingartenvereins gehört.

Auf der westlichen Seite ist als Abgrenzung zu dem Parkplatz der ehem. HCU im Bereich zwischen Gehweg Hebebrandstraße und der Parkplatzzufahrt ebenfalls ein Grünstreifen, ca. 3,5 m breit, der als Böschung ausgebildet ist.

Auf der Nordseite befindet sich um den Hochspannungsmast herum eine begrünte Dreiecksfläche zwischen Tessenowweg, Gehweg und Zufahrt zur Berufsschule. Weiterhin gibt es einen Grünstreifen zwischen dem Parkplatz der Berufsschule und der Böschung zur Güterumgehungsbahn.

Auf der westlichen Seite des Tessenowweges liegt eine Rasenfläche, die sich bis an die Gebäude der ehem. HCU heran erstreckt.

Auf der Ostseite bzw. Nordseite befinden sich Auslegermasten, die in einem Abstand von 50 bis 65 m aufgestellt sind.

### **3 Geplanter Zustand**

#### **3.1 Planungsansatz**

Der Tessenowweg soll für die Erschließung des neuen Busbetriebshofes der Hamburger Hochbahn AG (HHA) dienen. Die vorhandene Breite des Tessenowweges reicht nicht aus, um regelmäßigen Begegnungsverkehr mit Bussen abwickeln zu können. Daher muss er entsprechend ausgebaut werden.

Die Anbindung, die vom Tessenowweg in Richtung Busbetriebshof der Hochbahn abzweigt, liegt auf Privatgrund. Die Querung der Güterumgehungsgleise erfolgt durch ein Brückenbauwerk. Maßgebend für die Gradienten der Anbindung ist die Einhaltung des Lichtraumprofils für die Gleisanlage sowie eine maximal von der Hochbahn vorgegebene Neigung von 6%. Das hat zur Folge, dass der Tessenowweg im Bereich der Brückenanbindung auf einer Länge von ca. 100 m um maximal ca. 1,60 m angehoben werden muss.

Die Anbindung an die Hebebrandstraße wird signalisiert und den Anforderungen des neuen Busbetriebshofes entsprechend umgestaltet.

#### **3.2 Einzelheiten der Planung / Varianten**

Um den zu- und abfließenden Verkehr der Busse auch im Begegnungsfall abwickeln zu können, wird die Straßenbreite des Tessenowweges bis zur Anbindung des Busbetriebshofes auf 7,0 m vergrößert. Die Ostseite der Straßenbegrenzungslinie wird gehalten. Somit erstreckt sich die Verbreiterung gem. B-Plan nach Westen.

Der östliche Gehweg entfällt, um ein Fußgängerquerungen im Bereich der Anbindung des Busbetriebshofes zu vermeiden. Der westliche Gehweg wird auf 2,90 m verbreitert. Das bisher zugelassene „Parken auf Gehwegen“ (VZ 315) entfällt, um

eine Gefährdung zwischen Parkvorgängen und Busausfahrten auszuschließen. Dafür wird ein Längsparkstreifen auf der Ostseite baulich hergestellt.

Der Tessenowweg weist im Bereich zwischen der Anbindung des Parkplatzes der ehem. HCU und der Anbindung zum Busbetriebshof folgenden geplanten Querschnitt auf:

2,90 m	Gehweg	Platten	Westen
7,00 m	Fahrbahn (2 x 3,50)	Asphalt	
2,10 m	Parkstreifen	Wabenpflaster	
0,65 m	Randstreifen	Platten	Osten
12,65 m	Gesamtbreite		

Im Bereich der Anbindung an die Hebebrandstraße weitet sich der Tessenowweg auf insgesamt 3 Spuren auf: je eine Links- und Rechtsabbiegespur für die Ausfahrt (B = 3,25 m), sowie eine Einfahrtsspur (B = 3,5 m). Die Anbindung wird signalisiert.

Der Tessenowweg weist im vorderen Bereich zwischen Hebebrandstraße und Parkplatzanbindung der ehem. HCU folgenden Querschnitt auf:

3,98 m	Gehweg	Platten	Westen
10,00 m	Fahrbahn (2 x 3,25 m+ 3,50 m)	Asphalt	
0,95 m	Randstreifen	Oberboden	Osten
14,93 m	Gesamtbreite		

Die Treppenanlage zum Gelände der Hochschule für Musik und Theater ist Teil eines Denkmalschutz-Ensembles und wird im Rahmen der vorliegenden Erschließung, in Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt und in Anlehnung an die vorhandene Treppenanlage, wiederhergestellt. Die Barrierefreiheit soll hierbei nicht berücksichtigt werden. Die Treppenanlage ist nicht Bestandteil des Straßengrundstückes.

Um die Zu- und Abfahrt Tessenowweg mit der neuen Anbindung des Busbetriebshofes leistungsgerecht abwickeln zu können, wird der Knotenpunkt Hebebrandstraße / Tessenowweg signalisiert. Die Kosten für die Lichtsignalanlage werden von der Hochbahn getragen.

In der Hebebrandstraße werden im Zuge der Busbeschleunigung Umbauten vorgenommen. In dem Zusammenhang wird der Knoten so ausgebaut, so dass alle Richtungen abgewickelt werden können:

- Zufahrt in den Tessenowweg von der Hebebrandstraße West und Ost
- Ausfahrt aus dem Tessenowweg in die Hebebrandstraße West und Ost.

Die Lichtsignalanlage wird in die Koordination der Hebebrandstraße integriert.

Der Tessenowweg wird nicht vom ÖPNV bedient. Es finden lediglich Busfahrten vom bzw. zum Busbetriebshof statt.

Mit dem Ausbau des Tessenowweges wird der Fußweg nur auf der Westseite neu wieder hergestellt. Der östliche Fußweg entfällt, um Fußgängerquerungen bei der Grundstückszufahrt zum Busbetriebshof zu vermeiden.

Dafür wird der westliche Gehweg durchgängig bis zur Ausbaugrenze der neuen Anbindung des Parkplatzes der Berufsschule in einer Breite von 2,90 m inkl. Sicherheitsstreifen ausgebaut.

Nachrichtlich: Die Gehwegverbreiterung wird nach Westen hin weitergeführt und vom Bezirk durch komplementäre Erschließungsmittel finanziert.

Das Parken auf dem Gehweg auf der Westseite (VZ 315) entfällt, da öffnende Türen der Pkw's eine Gefährdung für die ausfahrenden Busse darstellen würde.

Als Ersatz dafür wird auf der Ostseite ein Parkstreifen mit einer Länge von ca. 57 m angelegt. Weiterhin ist im öffentlichen Straßenraum das Parken in den nördlich angrenzenden Schrägparkständen erlaubt.

Die Anbindung des Parkplatzes der ehem. HCU wird an die geänderte Straßenführung angepasst. Durch die Verschiebung der Straße nach Westen entfällt eine Parkreihe (ca. 9 Stellplätze).

Die Anbindung der Berufsschule an den Tessenowweg muss nach Westen verschoben werden und liegt damit westlich des Hochspannungsmastes, der durch Stromnetz Hamburg für die Anbindung eines 110-KV- Anschlusses umgebaut werden muss. Die Gestaltung des Berufsschulparkplatzes wird entsprechend angepasst.

Die Entwässerung der Fahrbahn und der Nebenflächen erfolgt wie im Bestand über Straßenabläufe und Anschlussleitungen in das vorhandene Regenwassersiel.

Im Zuge der Straßenbaumaßnahme sind keine neuen Baumpflanzungen vorgesehen.

Die entstehende Böschung auf der Seite der ehem. HCU bleibt im Besitz des LIG und wird als flach geneigte Rasenfläche ausgebildet.

Nachrichtlich: Für die Herstellung der Grundstückszufahrt zum Busbetriebshof sowie für die geänderte Zufahrt zu den Kleingärten wurden bereits mehrere Bäume gefällt. Eine Fällgenehmigung wurde im Zuge des Bauantragsverfahrens für den Busbetriebshof erteilt, entsprechende Ausgleichmaßnahmen sind von der Hochbahn durchzuführen.

Die vorhandene Beleuchtung im vorderen Bereich des Tessenowweges bleibt bestehen. Im hinteren Bereich muss die Straße aufgrund der erforderlichen Gradienten über die Güterumgehungsbahn angehoben werden. Daher sind dort 2 vorhandene Leuchten zu versetzen und entsprechend höhenmäßig anzupassen.

Das Thema Lärmschutz wurde im Rahmen des B-Planverfahrens behandelt mit dem Ergebnis, dass im Tessenowweg kein Lärmschutz erforderlich ist.

Nachrichtlich: Die Rampe zum Busbetriebshof ist auf dem Privatgrundstück der Hochbahn mit einer Lärmschutzwand auf der südöstlichen Seite zu versehen.

Die erforderlichen Leitungsverlegungen werden vor Baubeginn vorgenommen.

Im Bereich der verlegten Schulzufahrt wird eine ungesicherte, getrennte Querung vorgesehen. Hier werden taktile Elemente gem. PLAST 10 eingebaut.

Bei der Querung zum Busbetriebshof werden beidseitig, bei der Zufahrt zu den Kleingärten nur auf der Westseite Absenkungen im Bordsteinverlauf (3 cm Ansicht) vorgesehen (gegenüberliegend ist die Gehwegüberfahrt zu den Kleingärten).

Bei der Fläche des Tessenowweges und die angrenzenden Nebenflächen bis zur Böschung zur Güterumgebungsbahn besteht der Verdacht auf vergrabene Kampfmittel. Die Luftbildauswertung ergab jedoch keine Hinweise auf Bombenblindgänger aus dem II. Weltkrieg.

Im Bereich der Bahntrasse incl. Böschung besteht allgemeiner Bombenblindgängerverdacht.

#### **4 Planungsrechtliche Grundlagen**

Das geltende Planrecht basiert auf dem Durchführungsplan D100 vom 19.06.1961.

Derzeit ist für den betrachteten Bereich der Bebauungsplan Winterhude Alsterdorf 22 im Verfahren. Die Vorweggenehmigungsreife liegt vor.

Die Planung entspricht den Abstimmungen der TÖB im Rahmen des B-Planverfahrens.

Die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) nach § 13a HWG ist nicht erforderlich, da für diese Baumaßnahme die Kriterien für die Notwendigkeit einer UVP nicht erfüllt sind.

#### **5 Umsetzung der Planung**

Die erforderlichen Grundstücksteile für den Umbau des Tessenowweges sowie für die Grundstückszufahrt des Busbetriebshofes sind im Besitz der FHH. Es sind mehrere Flächenübertragungen notwendig. Die dafür anfallenden Kosten trägt der Vorhabenträger.

Die Kosten für die Straßenbaumaßnahme bei der vorliegenden Erschließung trägt der Vorhabenträger Hamburger Hochbahn AG (HHA) auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages, der sich in der Vorbereitung befindet. Im öffentlich-rechtlichen Vertrag werden der Rahmen der Erschließung sowie die Kosten festgelegt.

Es ist geplant, den Gehweg im Anschlussbereich der Erschließung auf der südlichen Seite des Tessenowweges bis zur Wendeanlage um 0,5 m zu verbreitern. Die Ver-

breiterung erfolgt innerhalb der Straßenbegrenzungslinie auf der Seite zum Flurstück der Hochschule. Die hierfür anfallenden Kosten werden vom Bezirk Hamburg-Nord us komplementären Mitteln der Allgemeinen Erschließungsmitteln getragen.

Das PSP- Element für die Maßnahme ist 2-22003010-10022.19

Entwurfs- und Baudienststelle ist das Bezirksamt Hamburg Nord, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Fachbereich Tiefbau. Für die Planung wurde das Ingenieurbüro Masuch + Olbrisch vom Vorhabenträger beauftragt.

Der Straßenbau mit den ggf. erforderlichen Leitungsverlegungen ist im Jahr 2018 vorgesehen.

Verfasst:

Hamburg, den 22.05.2017

---

